



# Statistischer Bericht



## Schlachtungen, Milchanlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen

Januar 2010

C III 2 – m 01/10

# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## **Inhalt**

	<b>Seite</b>
Rechtsgrundlagen	2
Erläuterungen	2
Ergebnisdarstellung	3

## **Tabellen**

1. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Januar 2010	4
2. Legehennenhaltung und Eierzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen nach Monaten	5
3. Legehennenhaltung und Eierzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen im Dezember 2009 nach Haltungskapazität	5
4. Milcherzeugung und -verwendung nach Monaten	6
5. Lieferung von Rohmilch an Molkereien nach Ländern	6
6. Lieferung von Rohmilch an Molkereien nach Landkreisen	7

## **Abbildungen**

Abb. 1 Schweineschlachtungen 1990 bis 2009	8
Abb. 2 Rinderschlachtungen 1990 bis 2009	8

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

Die Erhebungen der Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik sowie der Geflügel- und Milchstatistik erfolgen auf der Grundlage folgender Gesetze:

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886) in Verbindung mit
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

## Erläuterungen

### Schlachtungen

Die Dokumentation der Anzahl der geschlachteten Tiere, der Durchschnittsschlachtgewichte und der Gesamtschlachtmenge vereint zwei unterschiedliche Statistiken, die Schlachtungs- und die Schlachtgewichtsstatistik. In der Schlachtungsstatistik werden monatlich die Meldungen der Tierärzte und Fleischkontrolleure über beschaute Schlachtungen - getrennt nach gewerblichen und Hauschlachtungen sowie nach Inlands- und Auslandstieren - ausgewertet. Die als genusstauglich beurteilten Tiere werden monatlich nach bestimmten Gruppierungen ausgewiesen. Mittels der von den Schlachthöfen gemeldeten Durchschnittsschlachtgewichte für Ochsen, Bullen, Kühe, Färsen, Kälber, Jungrinder unter zwölf Monate und Schweine wird die Gesamtschlachtmenge für den Freistaat Sachsen berechnet. Hierbei wird für die Rinderkategorien das durchschnittliche Schlachtgewicht aus den Ergebnissen der sächsischen und thüringischen Schlachtbetriebe verwendet. Bei Schweinen kommen nur die Ergebnisse der sächsischen Schlachtereien zur Anwendung. Bei Rindern und Schweinen erfolgt eine Umrechnung der erfassten Schlachtgewichte von Warm- in Kaltgewicht unter Verwendung des Faktors 0,98. Für Ziegen wird ein einheitliches Schlachtgewicht von 18, bei Schafen von 30, bei Lämmern von 18 und bei Pferden von 264 Kilogramm verwendet. Seit 2009 werden die Schlachtmengen der Kälber- und Jungrinderschlachtungen (über acht bis unter zwölf Monate) der Rindfleischmenge insgesamt zugeordnet. Weiterhin werden seit diesem Zeitpunkt die Schafschlachtungen in Schlachtungen von Lämmern und Schlachtungen von übrigen Schafen unterteilt. Beachten Sie diese Änderungen bei Jahresvergleichen der Schlachtmengen und -gewichte. Im vorliegenden Bericht werden auch Schlachtmengen aus Hausschlachtungen bei Schweinen veröffentlicht. Hierbei wird das durchschnittliche gewerbliche Schlachtgewicht zu Grunde ge-

legt. Differenzen im Zahlenmaterial entstehen durch unabhängiges Runden.

### Geflügel

Die Ergebnisse der Legehennenhaltung und Eierzeugung enthalten Daten von Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

### Milchstatistik

Die Milchstatistik enthält Angaben über die von den Milchkühaltern des Freistaates Sachsen erzeugte Rohmilch (natürlicher Fettgehalt), die an die Molkereien gelieferte Rohmilch (natürlicher Fettgehalt) und die durchschnittliche Milchleistung je Kuh und Monat bei Verwendung der Milchkuhbestände zu Stichtagszählungen. Die Information zur Milchlieferung an Molkereien erfolgt entsprechend der Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2286) in der jeweils geltenden Fassung. Seit Anfang 2009 wird die Sammlung dieser Daten für ganz Deutschland zentral durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt. Die Statistischen Landesämter übernehmen davon die jeweiligen Landesdaten. Diese sind nach Kreisen gegliedert und enthalten auch die Lieferungen an Molkereien in andere Bundesländer. Die Angaben der Kreisfreien Städte sind folgenden Landkreisen zugeordnet: Chemnitz, Stadt - Zwickau; Dresden, Stadt - Meißen; Leipzig, Stadt - Leipzig.

## Ergebnisdarstellung

### Schlachtungen und Fleischerzeugung

Im Januar 2010 wurden in Sachsen 52 207 Tiere geschlachtet, was eine Schlachtmenge von 5 573 Tonnen Fleisch ergab. Diese Fleischmenge lag um 594 Tonnen (9,6 Prozent) unter dem Ergebnis des entsprechenden Vorjahresmonats. Von der im Berichtsmonat erschlachteten Fleischmenge entfielen 82,9 Prozent auf Schweine- und 16,4 Prozent auf Rindfleisch. Der Anteil an Schaf-, Ziegen- und Pferdefleisch lag bei 0,7 Prozent. 95,7 Prozent der Gesamtschlachtmenge kamen aus gewerblichen Schlachtungen (5 332 Tonnen) und 4,3 Prozent aus Hausschlachtungen (241 Tonnen). Die im Januar erschlachtete Rindfleischmenge von 912 Tonnen resultierte aus der Schlachtung von 3 279 Tieren. Das waren 173 Tonnen (16,0 Prozent) weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Unter den Rindern waren 662 Bullen und Ochsen, 1 843 Kühe, 514 Färsen sowie 260 Kälber und Jungrinder unter zwölf Monaten. Im Januar 2010 wurden 315 Rinder hausgeschlachtet, die 82 Tonnen

Fleisch erbrachten. Das durchschnittliche gewerbliche Schlachtgewicht bei Rindern (einschließlich Kälber) betrug 280 Kilogramm. Für die Erzeugung von 4 622 Tonnen Schweinefleisch wurden im Berichtsmonat 46 146 Tiere gewerblich und 1 481 hausgeschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind das insgesamt 411 Tonnen (8,2 Prozent) weniger Schweinefleisch. Die aus Hauschlachtungen stammende Fleischmenge betrug 144 Tonnen. Die Schweine brachten ein durchschnittliches gewerbliches Schlachtgewicht von 97 Kilogramm auf die Waage. Außerdem wurden im Freistaat 31 Tonnen Schaf- und Lammfleisch durch die Schlachtung von 1 177 Schafen und Lämmern erzeugt. Darunter waren 541 Hauschlachtungen. Weiterhin wurden im Berichtsmonat 103 Ziegen und 21 Pferde geschlachtet. Diese Schlachtungen erbrachten 1,9 Tonnen Ziegen- bzw. sechs Tonnen Pferdefleisch.

### **Eiererzeugung**

In den Betrieben mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen wurden im Dezember 2009 insgesamt knapp 54,4 Millionen Hühnereier erzeugt. Im Vergleich zum Dezember 2008 sind das 30,0 Millionen Eier (35,6 Prozent) weniger. Die durchschnittliche Legeleistung je Henne betrug im Berichtsmonat gut 28 Eier. Am 1. Januar 2010 verfügten diese Unternehmen über 3,72 Millionen Halteplätze, die mit 1,68 Millionen Legehennen zu 45,3 Prozent ausgelastet waren. Gegenüber dem Vorjahresmonat waren das 1,63 Millionen Legehennen (49,1 Prozent) weniger. Im gleichen Zeitraum sank die Anzahl der Halteplätze um 432 000 auf 3,72 Millionen Legehennenplätze. Die Auslastung sank um 34,5 Prozentpunkte. Der Rückgang der Eiererzeugung liegt in der Beendigung der herkömmlichen Käfighaltung zum 31. Dezember 2009 begründet. Die geringe Auslastung ist teilweise in der Schaffung neuer, jedoch noch nicht belegter Plätze in der Bodenhaltung begründet.

### **Rohmilchanlieferung**

Die im Dezember 2009 an Molkereien gelieferte Milchmenge betrug 128 833 Tonnen. Damit lag die Rohmilchanlieferung um 2 412 Tonnen (1,8 Prozent) unter dem Vorjahresmonat. Die Gesamterzeugung von 130 729 Tonnen entsprach einer durchschnittlichen monatlichen Milchleistung von 692 Kilogramm je Kuh. 98,5 Prozent der Milch wurden an Molkereien und Händler geliefert und 1,3 Prozent verfüttert. Ein geringer Teil der erzeugten Milch wurde in den Haushalten der Milchproduzenten selbst verbraucht bzw. über die Direktvermarktung abgesetzt. Mit 111 644 Tonnen wurden 86,7 Prozent der Rohmilch an sächsische Molkereien geliefert.

1. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Januar 2010<sup>1)</sup>

Merkmal	Rinder gesamt	Darunter			Schweine	Schafe und Lämmer	Ziegen
		Bullen	Kühe	Färsen <sup>2)</sup>			
<b>Gewerbliche Schlachtungen</b>							
Anzahl der geschlachteten Tiere							
Direktionsbezirk Chemnitz	.	324	.	303	.	365	.
Direktionsbezirk Dresden	409	160	79	76	4 543	177	9
Direktionsbezirk Leipzig	.	41	.	23	.	94	.
<b>Sachsen</b>	<b>2 964</b>	<b>525</b>	<b>1 816</b>	<b>402</b>	<b>46 146</b>	<b>636</b>	<b>66</b>
Veränderungen in % zum Vormonat	-15,0	-16,7	-1,0	-12,2	-5,3	-51,2	-15,4
zum Vorjahr	-14,4	-29,8	-10,9	5,8	-8,8	-19,1	10,0
Durchschnittliches Schlachtgewicht in kg	280	360	282	257	97	25	18
Schlachtmenge in t	830	189	512	103	4 479	16	1
Veränderungen in % zum Vormonat	-8,3	-15,9	1,8	-10,0	-1,8	-51,1	-15,4
zum Vorjahr	-14,7	-29,3	-10,2	2,3	-7,8	-22,8	10,0
<b>Hausschlachtungen</b>							
Anzahl der geschlachteten Tiere							
Direktionsbezirk Chemnitz	.	59	.	64	.	335	.
Direktionsbezirk Dresden	102	31	11	30	528	168	14
Direktionsbezirk Leipzig	.	16	.	18	.	38	.
<b>Sachsen</b>	<b>315</b>	<b>106</b>	<b>27</b>	<b>112</b>	<b>1 481</b>	<b>541</b>	<b>37</b>
Veränderungen in % zum Vormonat	-32,3	-36,5	-27,0	-29,1	-6,0	-54,0	-42,2
zum Vorjahr	-22,6	-34,6	-41,3	-10,4	-18,0	-23,2	-9,8
Schlachtmenge in t	82	38	8	29	144	15	1
<b>Schlachtungen insgesamt</b>							
Anzahl der geschlachteten Tiere							
Direktionsbezirk Chemnitz	.	383	1 741	367	36 193	700	61
Direktionsbezirk Dresden	511	191	90	106	5 071	345	23
Direktionsbezirk Leipzig	.	57	12	41	6 363	132	19
<b>Sachsen</b>	<b>3 279</b>	<b>631</b>	<b>1 843</b>	<b>514</b>	<b>47 627</b>	<b>1 177</b>	<b>103</b>
Veränderungen in % zum Vorjahr	-15,2	-30,7	-11,6	1,8	-9,2	-21,0	2,0
Schlachtmenge in t	912	227	520	132	4 622	31	2
Veränderungen in % zum Vormonat	-11,2	-20,1	1,2	-14,5	-1,8	-52,4	-27,5
zum Vorjahr	-16,0	-30,2	-10,9	-1,6	-8,2	-22,2	2,0

1) vorläufige Ergebnisse

2) ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

## 2. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen nach Monaten <sup>1)</sup>

Zeitraum	Betriebe	Hennenhaltungsplätze	Legehennen <sup>2)</sup> am 1. des Monats	Auslastung der Haltungsplätze	Erzeugte Eier <sup>3)</sup>	Legeleistung Eier je Henne
<b>2008<sup>4)</sup> Summe</b>	<b>52</b>	<b>4 152 325 <sup>5)</sup></b>	<b>3 324 527 <sup>5)</sup></b>	<b>80,1</b>	<b>1 037 034 476</b>	<b>312,0</b>
2009 Januar	52	4 149 574	3 312 646	79,8	82 952 780	25,6
Februar	52	4 154 484	3 180 636	76,6	71 226 189	22,3
März	52	4 149 484	3 219 283	77,6	87 678 754	26,8
April	52	4 163 804	3 320 344	79,7	84 341 432	26,1
Mai	52	3 899 804	3 145 835	80,7	79 609 577	25,8
Juni	50	3 818 418	3 035 091	79,5	77 258 423	25,9
Juli	51	3 923 490	2 930 913	74,7	76 895 257	26,3
August	51	4 014 090	2 926 031	72,9	76 437 051	26,3
September	51	3 843 090	2 890 622	75,2	73 087 692	25,7
Oktober	51	3 844 090	2 799 761	72,8	72 185 171	26,1
November	51	3 859 210	2 730 711	70,8	62 327 419	25,5
Dezember	51	4 063 556	2 162 732	53,2	54 371 193	28,3
<b>2009 Summe</b>	<b>53</b>	<b>3 969 169 <sup>5)</sup></b>	<b>2 904 128 <sup>5)</sup></b>	<b>73,2</b>	<b>898 370 938</b>	<b>309,3</b>
2010 Januar	51	3 717 834	1 684 621	45,3	...	...

## 3. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen im Dezember 2009 nach Haltungskapazität <sup>1)</sup>

Haltungskapazität	Betriebe	Hennenhaltungsplätze	Legehennen <sup>2)</sup> am 1. des Monats	Auslastung der Haltungsplätze	Erzeugte Eier <sup>3)</sup>	Legeleistung Eier je Henne
unter 5 000	8	31 510	23 352	74,1	597 404	25,7
5 000 - 10 000	8	54 800	37 262	68,0	979 080	24,4
10 000 - 30 000	18	298 532	248 019	83,1	6 524 950	27,5
30 000 - 100 000	11	600 638	406 939	67,8	14 512 649	31,3
100 000 und mehr	6	3 078 076	1 447 160	47,0	31 757 110	27,4
<b>Insgesamt</b>	<b>51</b>	<b>4 063 556</b>	<b>2 162 732</b>	<b>53,2</b>	<b>54 371 193</b>	<b>28,3</b>

1) vorläufige Ergebnisse

2) einschließlich legereifer Junghennen und Legehennen in der Mauser

3) einschließlich Bruch-, Knick- und Junghenneneier

4) endgültiges Ergebnis

5) Jahresdurchschnitt

#### 4. Milcherzeugung und -verwendung nach Monaten <sup>1)</sup>

Zeitraum	Milch- erzeugung insgesamt	Davon			Milchleistung je Kuh	
		an Molke- reien geliefert <sup>2)</sup>	verfütterte Milch	sonstige Verwen- dung	im Berichts- zeitraum	je Kalen- dertag
		t			kg	
<b>2008<sup>3)</sup> Summe</b>	<b>1 607 700</b>	<b>1 572 019</b>	<b>34 161</b>	<b>1 520</b>	<b>8 398</b>	<b>22,9</b>
2009 Januar	136 400	133 167	2 851	382	722	23,3
Februar	125 969	122 983	2 633	353	667	23,8
März	140 219	136 895	2 931	393	742	23,9
April	136 618	133 380	2 855	383	723	24,1
Mai	141 383	138 033	2 955	395	748	24,1
Juni	135 436	132 226	2 831	380	717	23,9
Juli	136 078	134 105	1 810	164	720	23,2
August	134 313	132 365	1 786	161	711	22,9
September	127 432	125 585	1 695	153	674	22,5
Oktober	128 232	126 373	1 705	154	679	21,9
November	123 324	121 535	1 640	148	653	21,8
Dezember	130 729	128 833	1 739	157	692	22,3
I. Quartal	402 588	393 045	8 415	1 128	2 130	23,7
II. Quartal	413 437	403 639	8 641	1 158	2 188	24,0
III. Quartal	397 823	392 055	5 291	478	2 105	22,9
IV. Quartal	382 285	376 741	5 085	459	2 023	22,0
1. Halbjahr	816 025	796 684	17 056	2 286	4 318	23,9
2. Halbjahr	780 108	768 796	10 376	937	4 128	22,4
<b>2009 Summe</b>	<b>1 596 133</b>	<b>1 565 480</b>	<b>27 432</b>	<b>3 223</b>	<b>8 446</b>	<b>23,1</b>

#### 5. Lieferung von Rohmilch an Molkereien nach Ländern <sup>2)</sup>

Bundesland	September 2009 <sup>1)</sup>	Oktober 2009 <sup>1)</sup>	November 2009 <sup>1)</sup>	Dezember 2009 <sup>1)</sup>	Jahr 2009 <sup>1)</sup>	Jahr 2008 <sup>3)</sup>
	t					
Bayern	.	.	.	.	.	72 918
Brandenburg	.	.	.	.	.	25 617
Mecklenburg Vorpommern	.	.	.	.	.	5 313
Sachsen	108 735	109 474	105 357	111 644	1 355 681	1 359 073
Sachsen-Anhalt	.	.	.	.	.	107 418
Thüringen	.	.	.	.	.	1 682
<b>Insgesamt</b>	<b>125 585</b>	<b>126 373</b>	<b>121 535</b>	<b>128 833</b>	<b>1 565 480</b>	<b>1 572 019</b>

1) vorläufige Ergebnisse

2) Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

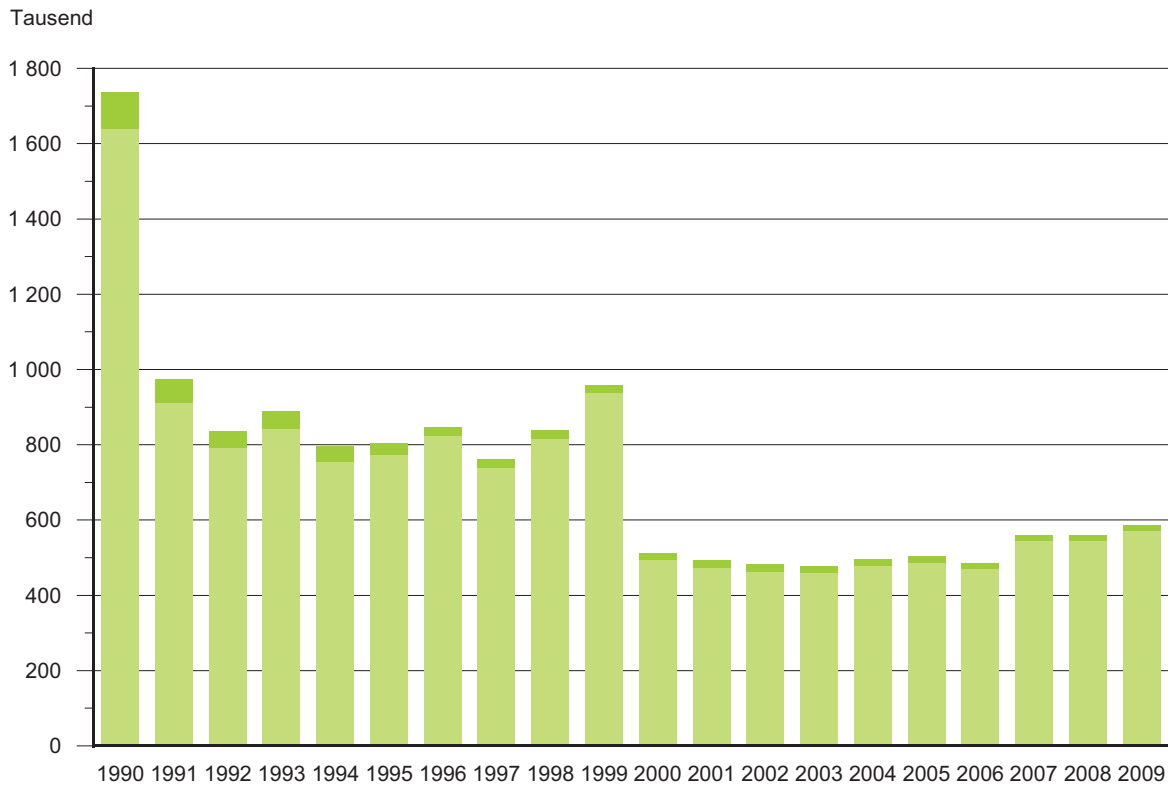
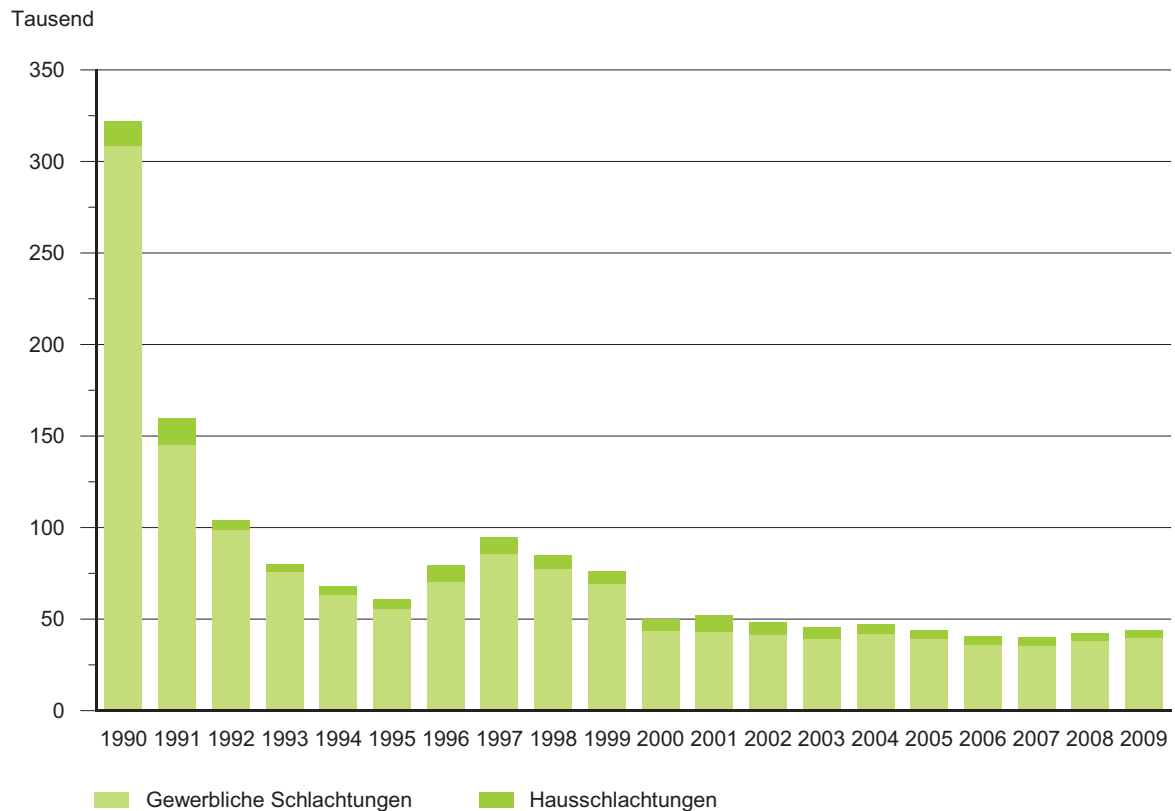
3) endgültiges Ergebnis



6. Lieferung von Rohmilch an Molkereien nach Landkreisen<sup>1)</sup>

Landkreis Direktionsbezirk Land	Oktober 2009	November 2009	Dezember 2009	1. Halbjahr 2009	2. Halbjahr 2009	Jahr 2009
	t					
Erzgebirgskreis	13 505	13 127	14 066	86 951	83 237	170 188
Mittelsachsen	23 355	22 387	23 668	146 662	142 246	288 909
Vogtlandkreis	10 328	9 853	10 398	64 342	62 519	126 861
Zwickau	12 325	11 837	12 474	77 576	74 942	152 517
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>59 512</b>	<b>57 204</b>	<b>60 605</b>	<b>375 531</b>	<b>362 944</b>	<b>738 475</b>
Bautzen	13 596	13 132	14 033	85 045	82 088	167 134
Görlitz	13 103	12 664	13 461	84 071	79 691	163 762
Meißen	8 736	8 522	9 155	55 135	53 724	108 859
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11 004	10 453	10 933	68 135	66 114	134 250
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>46 439</b>	<b>44 771</b>	<b>47 582</b>	<b>292 387</b>	<b>281 617</b>	<b>574 004</b>
Leipzig	10 178	9 751	10 323	65 191	62 084	127 275
Nordsachsen	10 243	9 809	10 323	63 574	62 151	125 726
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>20 421</b>	<b>19 560</b>	<b>20 646</b>	<b>128 765</b>	<b>124 235</b>	<b>253 001</b>
<b>Sachsen</b>	<b>126 373</b>	<b>121 535</b>	<b>128 833</b>	<b>796 684</b>	<b>768 796</b>	<b>1 565 480</b>

1) Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

**Abb. 1 Schweineschlachtungen 1990 bis 2009****Abb. 2 Rinderschlachtungen<sup>1)</sup> 1990 bis 2009**

1) einschließlich Kälber



**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Fax: +49 3578 33-1598

E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

[www.statistik.sachsen.de/shop](http://www.statistik.sachsen.de/shop)

Redaktionsschluss:

April 2010

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8697